VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

RUNDBRIEF SEPTEMBER-DEZEMBER 2020

Vorwort

Angebote des VAMV+++Termine

Rückblick+++Neuigkeiten intern

Pressemitteilungen+++Aktuelles+++Sonstiges

Beitrittsantrag

Terminübersicht

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Der VAMV Frankfurt e.V.

****

Vorstand:

Vorsitzende:	Friederike Fritz
Stellvertretende Vorsitzende:	Katharina Bertram
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schriftführerin:	Myra Fahnert
Beisitzer*innen:	Souad Talbi, Magit Schaub, Susana doRosario

Mitarbeiter*innen:

Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung:	Gabi Bues, Diplom-Pädagogin
Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung:	Anne Chwalek, Diplom-Pädagogin
Systemische Beratung:	Katrin Hahnemann, systemische Beraterin
Kinderbetreuung:	Fatima Samanba-Schaus, Sozialpädagogin
Buchhaltung:	Ilka Nitzsche-Fischer, Betriebswirtin

Und alle ehrenamtlich Aktiven…

****

Kontakt:

Telefon:	069-97981884
Mobil:	015736475367
Email:	info@vamv-frankfurt.de
Homepage:	www.vamv-frankfurt.de

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Vorwort

****

Hallo liebe Leser*innen dieses Rundbriefes,

dieses Jahr wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Wir haben alle unsere ganz unterschiedlichen Erfahrungen mit Corona gemacht. Bei mir ist noch immer jedes persönlichen Treffen vom Umgang damit geprägt und demnach nach wie vor Thema Nummer 1. Wie sehne ich mich nach Normalität, jedoch müssen wir uns alle weiter gedulden, vorsichtig sein und das Beste daraus machen. Gegen Treffen, welche nachvollziehbar sind, ist ja zum Glück nichts mehr einzuwenden. Daher können wir seit ein paar Monaten wieder Brunchen, Feierabendkochen und auch die Sitzungen finden wieder in den Vereinsräumen statt. Das können wir nun auf neue Weise genießen. Unter Coronabedingungen hatten wir bereits zwei Flohmärkte. Am 26.09. folgt nun noch ein extra Kinderflohmarkt und im November ein Winterflohmarkt. Sofern nicht wieder Verschärfung der Schutzmaßnahmen nötig werden.

Ab Seite 10 wird es Politisch. Wir rufen auf zur Familiendemo am 19. September in Berlin. Ebenfalls bietet der Bundesverband erstmalig einen digitalen Fachtag an. Hier geht es um die Kindergrundsicherung. Näheres auf Seite 11.

Und zur Abrundung empfehle ich ihnen noch etwas von der Lokalpolitik, den Frankfurter Familienkongress, an mehreren Terminen im Oktober. Hierzu ab Seite 16 näheren Informationen.

Ich wünsche einen guten Abschluss dieses außergewöhnlichen Jahres.

Bleibt zuversichtlich

Friederike Fritz
Vorsitzende

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Angebote des VAMV+++Termine

****

Persönliche Einzelberatung

****

Beraterinnen:

Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, Kinderschutzfachkraft

Anne Chwalek, Diplom-Pädagogin

Termine nach Vereinbarung, kostenfrei für Frankfurter Bürger*innen

Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Multiplikatoren

Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung (SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag & Co.)
- Leistungen für Schwangere (Mehrbedarf, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Elternzeit & Co.)
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen
- Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht und zeitlich möglich- zu Ämtern und Behörden.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Elterndialog-Elternvereinbarung

****

Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung

Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden. Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)
Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884
Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Rechtsberatung
****

Fachanwältinnen für Familienrecht: Magdalena Reinarz, Nina Schlottke-Wegner

Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

Termine: **17.09./22.10./26.11.2020**

jeweils von **16-18 Uhr**

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;

Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €

Sie finden die Kanzlei auch online unter: www.swr-kanzlei.de

Systemische Beratung
****

Seit mehreren Jahren biete ich für die Mitglieder des VAMV ehrenamtlich systemische Beratungen an. Immer wieder werde ich dabei gefragt, was denn das eigentlich sei – systemisch? Wozu ist das gut? Ist das was für mich? Und wenn – was genau erwartet mich?

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Zunächst einmal biete ich eine Beratung in Situationen an, die als belastend, unklar, oder festgefahren empfunden werden – Zustände, die man verändern möchte. Im Falle von Alleinerziehenden geht es häufig um die Bewältigung des Alltags oder um das Verhältnis zum Ex-Partner bzw. der -Partnerin. Manche haben Sorge um die Kinder in der Trennungsphase, es geht um die berufliche Entwicklung oder den Lebensentwurf ganz allgemein. Die Themen können so vielfältig sein wie das Leben.

Das ‚Systemische' ist dabei eine bestimmte therapeutische Methode, die seit 2018 auch von den deutschen Krankenkassen anerkannt ist. Systemische Berater*innen und Coaches sind in dieser Methode ausgebildet, aber – wichtig: keine Therapeut*innen.

Der Begriff ‚systemisch' bedeutet, dass in der Beratung nicht nur die einzelne Person im Zentrum steht. Es geht vielmehr darum, das gesamte Umfeld, z.B. die Familie, den Freundeskreis, Kollegen, eine bestimmte Konstellation – eben das System – zu betrachten und zu verstehen. Denn ein Problem entsteht nicht durch eine Person allein, sondern immer im Zusammenhang mit anderen Menschen. Ein schönes Bild dafür ist das Mobile.

Im Idealfall ist es gut ausbalanciert und schwingt leicht im Raum. Manchmal hängt es aber fest, dann ist es die Aufgabe der Beratung, Impulse zu geben, damit es sich wieder lösen und neu ausbalancieren kann.

Die Beratung:

Ein erstes Gespräch dient zunächst dem Kennenlernen und Abstecken, wo genau das Problem liegt und was das Ziel der Beratung ist. Das bedeutet zunächst, gemeinsam die Gedanken und Themen zu sortieren und zu priorisieren. Die Systemische Beratung hält dann anregende, manchmal auch irritierende Fragen bereit, die neue Perspektiven auf eine Situation eröffnen können, z.B. mit Visualisierungstechniken, der Arbeit mit symbolischen Gegenständen im Raum, begehbaren Zeitlinien u.v.m. ermöglichen – oft ohne alles in Worte fassen zu müssen – neue Erkenntnisse.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Ziel ist es dabei, die eigentlich immer bereits vorhandenen Stärken und Lösungsmöglichkeiten zugänglich zu machen.

Ein Richtwert für die Dauer der Beratung sind etwa vier bis fünf Termine im Abstand von ein bis zwei Wochen.

Manchmal aber geht es meinen Klient*innen eher darum, in einer längeren schwierigen Phase regelmäßige Gespräche zu haben, zum Beispiel alle drei Wochen, und damit eine Art Ankerpunkt im Alltag, an dem Probleme ihren Platz haben und in Ruhe bearbeitet werden können. Manchen reicht bereits ein einziges Gespräch.

Zu meiner Person:
Ich bin 1968 geboren, habe einen 19-jährigen Sohn und lebe mit meinem Partner seit fast zwanzig Jahren in Frankfurt. Mein Interesse galt immer schon der Kommunikation. Und so habe ich nach einem Studium der Kommunikationswissenschaften, Politologie und Spanisch als Konzeptionerin und Redakteurin für eine Agentur für Ausstellungsgestaltung gearbeitet. Von 2013 - 2015 habe ich die Ausbildung zur Systemischen Beraterin (beim IF Weinheim) absolviert, weil mich zunehmend interessiert hat, was eine gelingende Kommunikation zwischen den Menschen ausmacht. Vor einem Jahr habe ich meine Arbeit in der Agentur zugunsten meiner eigenen Beratungspraxis aufgegeben.

Für Mitglieder des VAMV sind nach dem Erstgespräch vier Beratungsstunden kostenfrei. Termine können über das VAMV-Büro vereinbart werden.

Katrin Hahnemann

Vorstandssitzungen

****

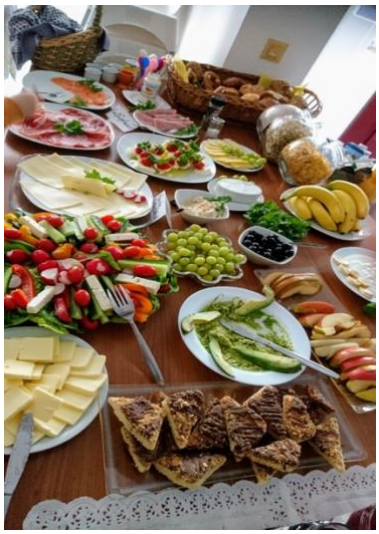
Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

Termin: **19.09./07.11. jeweils von 15-18 Uhr, VAMV**
05.12.2020 von 19-21 h während der Klausurtagung

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!

****



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!!

Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen aufgrund von Corona (Stand: September 2020):

- Es können, aufgrund der Abstandsregelungen, nur eine geringere Anzahl von Personen teilnehmen.
- Die Tische werden von uns zugewiesen.
- Wir müssen Ihre Daten erfassen.

Termine jeweils von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV:
20.09./18.10./22.11./13.12.2020

ACHTUNG NEUE PREISE: Kosten: 5 Euro pro Familie (Mitglieder), Nicht-Mitglieder das Doppelte.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Treffen unter:

Tel: 069 / 97981884 oder per Mail

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Feierabendkochtreff

****

Der nächste Feierabendkochtreff für Eltern und Kinder findet statt am Freitag, den **04.09.2020 und Freitag, den 02.10.2020 um 17** im VAMV. Anmeldung bis zum 02.09.2020 bzw. 30.09.2020 telefonisch (AB) oder per Mail. Wer zuerst kommt, kocht zuerst. Bitte Folgendes beachten: Es können bis auf Weiteres nur maximal 10 Personen teilnehmen.

Der Bücherflohmarkt ist wieder da

****

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16-18 Uhr
im VAMV mit Kaffee und Kuchen, keine Anmeldung erforderlich.

Organisation: Gerlinde Kränzlein

Familiendemo in Berlin

****

Die mit Abstand wichtigste Demo des Jahres findet am 19. September 2020 in Berlin statt. Kommt alle, denn es geht um unsere Kinder. Jedes 5. Kind wächst mittlerweile in Armut auf und hat nicht die gleichen Chancen, wie die Altersgenossen. Die Politik redet viel darüber aber unternimmt nichts gegen die Ursachen von Kinderarmut. Ein Skandal!

Gegen diese soziale Spaltung müssen wir wieder auf die Straße gehen.

Unsere Forderungen sind:

Die Einführung einer **#Kindergrundsicherung**

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Die Anhebung des **#Mindestlohn**|s

Ein Ende von Hartz4 **#Sanktionen** und die Anhebung des Regelsatzes

Die Anerkennung von **#Fürsorgearbeit**/ **#Carearbeit** als Arbeit

Die **#Abschaffung** des **#Ehegattensplitting** |s und gerechte Förderung von **#Familien**

Bekämpfung von Kinderarmut zur Priorität machen

Schließt euch an und kämpft mit uns für mehr Gerechtigkeit!
Ihr wollt den Aufruf auch unterstützen?

Mehr Infos findet ihr unter: www.esreichtfuerunsalle.de

Einladung zur digitalen VAMV-Fachtagung 2020: Eine Kindergrundsicherung für Alleinerziehende – die Schnittstelle zum Unterhaltsrecht ausgestalten
****

am **Freitag, den 25.September 2020 von 10:00 bis 13:00 Uhr via ZOOM**

Die Coronakrise mit ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen bestätigt: Eine armutsfeste Kindergrundsicherung ist dringend gefragt. Die Idee ist ansteckend, inzwischen existieren in der politischen Diskussion eine Reihe von Modellen. Sie alle eint das Ziel, insbesondere Familien mit kleineren Einkommen und Alleinerziehende stärker zu unterstützen.

Eine armutsfeste Kindergrundsicherung für Einelternfamilien steht und fällt an der Schnittstelle zum Unterhaltsrecht, hier sind jedoch nach wie vor viele Fragen offen: Wie können die Barunterhaltspflicht des anderen Elternteils und das häufige Problem nicht gezahlten Kindesunterhalts bei der Ermittlung der Leistungshöhe angemessen berücksichtigt werden?

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Auf Grundlage welcher Einkommen kann vor diesem Hintergrund bei getrennten Eltern die Höhe der Kindergrundsicherung ermittelt werden? Welche Rolle kann der Unterhaltsvorschuss im Gefüge von Kindergrundsicherung, Unterhaltszahlungen und Existenzsicherung spielen? Mit unserer digitalen Fachtagung möchten wir deshalb fachliche Anregungen für die Ausgestaltung einer Kindergrundsicherung im Zusammenspiel mit dem Unterhaltsrecht geben. Dafür wird Prof. Anne Lenze aus unterhaltsrechtlicher Sicht einen eigenen Lösungsvorschlag für die Ausgestaltung der Schnittstelle zwischen Kindergrundsicherung und Unterhaltsrecht vorstellen. Im Anschluss zeigt Prof. Holger Bonin, welche Auswirkungen unterschiedliche Ausgestaltungsoptionen einer Kindergrundsicherung an der Schnittstelle zum Unterhaltsrecht auf das verfügbare Einkommen in Einelternfamilien haben können.

Die Tagung richtet sich an Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden, Vertreter*innen des VAMV und Interessierte.

Programm:
10:00 Uhr: Begrüßung und Einführung
10:05 Uhr: Vortrag und Diskussion: Schnittstelle Kindergrundsicherung und Unterhaltsrecht – Ein Vorschlag für die Ausgestaltung, Prof. Anne Lenze, Hochschule Darmstadt
11:20 Uhr: kurze Pause
11:30 Uhr: Vortrag und Diskussion: Ausgestaltungsoptionen für die Kindergrundsicherung – Wirkungen für Alleinerziehende, Prof. Holger Bonin, IZA Institute of Labour Economics/Universität Kassel
12:45 Uhr: Resümee und Verabschiedung
13:00: Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Dr. Elisabeth Mantl

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum **18. September 2020** mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Organisation, und Ihrer E-Mailadresse unter kontakt@vamv.de an**.** Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Mit Eingang des Teilnahmebeitrags wird Ihre Anmeldung verbindlich und Sie erhalten den Zugangscode zur Konferenz.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Teilnahmebeitrag: Für die Teilnahme an der Fachtagung erheben wir einen Beitrag von 10,00 Euro. Bitte überweisen Sie diesen nach Erhalt der Bestätigung des Eingangs Ihrer Anmeldung und bis zum 18. September 2020 auf unser Konto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE17 3702 0500 0007 0946 00.

Hinweise zum Datenschutz

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur zu diesem Zweck oder wenn wir dazu gesetzlich verpflichtet sind.

Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung gerne an Interessierte weitergeben. Danke!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme – auch am Freitag – und hoffen, mit der Tagung auch viele Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Simone Beise

Verband alleinerziehender Mütter und Väter,
Bundesverband e.V. (VAMV)
Hasenheide 70
10967 Berlin
Tel.: (030) 69 59 78 6
Fax: (030) 69 59 78 77
beise@vamv.de
www.vamv.de
www.facebook.com/VAMV.Bundesverband

VAMV-Info-Nachmittag für Neue und Interessierte am Ehrenamt im VAMV:

****

Am Sonntag, **27.09.2020 von 15-17 Uhr** laden wir (endlich) alle neuen Mitglieder (2019/2020) zu einem VAMV-Info Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein. Wir möchten über geplante VAMV Aktivitäten und die ehrenamtliche Arbeit berichten. und eure Wünsche und Anregungen einbringen. Mit Kinderbetreuung.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Basar für Baby- und Kindersachen

Spielzeug, Kleidung, Babyzubehör, Kinderbücher, dies und das....

Samstag, 26. September 2020,

11.00 – 15.00 Uhr

in der VAMV-Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie:
Die jeweils gültigen Corona-Bestimmungen sind einzuhalten.
Wir vermieten keine Tische.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Familienmesse (Frankfurter Bündnis für Familien) 2020 online

****

Anstatt im Palmengarten findet die diesjährige **Familienmesse des Frankfurter Bündnisses** für Familien als digitaler Rundgang statt.

Selbstverständlich ist hier auch der VAMV vertreten.

Schauen Sie rein. Es lohnt sich.

Freizeit nach Borkum

****

Wir fahren ans Meer: unsere diesjährige **Familienferienfreizeit nach Borkum** (ursprünglich geplant vom **05.-11.04.2020) wird verschoben auf den 12.-17.10.2020.** Die Freizeit ist ausgebucht.

Betriebsausflug

****

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des VAMV Frankfurt und des VAMV Hessen machen einen **Betriebsausflug** nach Heidelberg am **24.10.2020.**

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Wir öffnen Räume für Familien

Frankfurter Bündnis für Familien

Anmeldung 10. Frankfurter Familienkongress 2020 gestartet!

Das Kongressthema lautet in diesem Jahr: **Zeitenwende: Familienleben mit Corona**

Der 10. Frankfurter Familienkongress wird aufgrund der Corona-Pandemie als digitales und interaktives Format stattfinden. Nur wenige Gäste können live vor Ort im Literaturhaus Frankfurt dabei sein.

1. Veranstaltung: Innenansichten – Der Einfluss von Corona auf das familiäre Beziehungsgeflecht: 01.10.2020 von 13 bis 14.30 Uhr
2. Veranstaltung: Verbindungen abgerissen? – Familien und ihre Außenkontakte: 08.10.2020 von 13 bis 14.30 Uhr
3. Veranstaltung: Macht Corona Familien arm?: 15.10.2020 von 13 bis 14.30 Uhr.
4. Veranstaltung: Zeitenwende: Familienleben mit Corona: 22.10.von 09.30 bis 11.30 Uhr

Anmeldeformular:
https://www.frankfurter-buendnis-fuer-familien.de/index.php/forum-familie/familienkongress/anmeldung-familienkongress-2020

Anmeldungen sind auch unter Telefon 069/212-39001 oder E-Mail an **buendnis-fuer-familien@stadt-frankfurt.de** möglich. Eine Anmeldung für alle vier Veranstaltung ist in jedem Fall erforderlich. Bei welchen Veranstaltungen Sie live im Literaturhaus Frankfurt dabei sein können, teilen wir Ihnen nach dem Anmeldeschluss mit. **Anmeldeschluss: 17. September 2020**

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Beitrittsantrag

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Beitrittsantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter

Ortsverband Frankfurt e.V. als **ordentliches** Mitglied_____**Förder**mitglied (ohne Wahlrecht)_____

Name und Vorname: **Geburtsdatum:**

_____

PLZ Ort: **Straße und Hausnummer:**

_____

Telefon: **E-Mail**

_____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe)

_____

Kind/er: Name und Geburtsjahr (freiwillige Angabe)

_____

Ich bin bereit, einen Beitrag (bzw. Förderbeitrag) in Höhe von €_____zu zahlen.

Die Höhe des jeweiligen Mindestbeitrags (s.u.) ist mir bekannt:

- für ordentliche Mitglieder z.Z. € 60/Jahr
- bei Minimaleinkommen (SGB II, Frankfurtpass) € 30/Jahr
- für Fördermitglieder mindestens € 25/Jahr

Ich bitte um Zusendung der Informationen des VAMV per E-Mail: ___JA/____NEIN

Ich bin interessiert an ehrenamtlicher Mitarbeit
a) im Vorstand:____b) bei Verwaltungsaufgaben: ____c) bei Aktionen (z.B. Flohmarkt, Messen:____)

Datum:_____Unterschrift:_____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zum Zwecke der Vereinstätigkeit und Mitgliederverwaltung genutzt und gespeichert werden.

Datum:_____Unterschrift:_____

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

E R M Ä C H T I G U N G

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

Name, Vorname, Anschrift:

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Zahlungsweise:
Jährlich:_____(Einzug jeweils 01.04.)
Halbjährlich:_____(Einzug jeweils 01.04. und 01.10.)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt: 60 €_____/30 € ermäßigt_____
Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 € __/15 € ermäßigt_____

_____

IBAN BIC

Datum Unterschrift des / der Kontoinhaber/in

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Raum für Notizen…

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Weitere Termine:

****

- Das diesjährige **VAMV-Treffen der hauptamtlichen Geschäftsführerinnen** findet am **09.11.2020** in digitaler Form statt.
- Die AGF Hessen (Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände) lädt ein zur **Fachtagung zum Thema: Kindergrundsicherung am 11.11.2020** im Saalbau Gallus. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.
- Der nächste **Flohmarkt** findet voraussichtlich am **14.11.2020** statt
- Die diesjährige **Klausurtagung des Gesamtteams des VAMV Frankfurt** findet vom **04.-06.12.2020** in der Jugendherberge Speyer statt.

Rückblick+++Neuigkeiten intern

****

Flohmarkt geht auch mit Maske !!!

Nach einem gefühlten ewigen Lock-down, der ja eigentlich gar keiner war, jedenfalls nicht so wie in anderen Ländern und wie von den Covidioten (darf man jetzt offiziell sagen) behauptet, waren wir VAMVler*innen dann doch sehr froh, wieder halbwegs normal in den Arbeitsalltag einzusteigen. In mehreren Treffen wurden Hygienekonzepte entwickelt, wie wir die persönlichen Beratungen, den Brunch, den Feierabendkochtreff und vor allem den Flohmarkt corona-verantwortungsvoll wieder aktivieren können.

Nach wie vor sollen persönliche Beratungen nur telefonisch und per Email vereinbart werden. Es gibt jetzt auch ein Diensthandy, falls sich die Mitarbeiter*innen im Homeoffice befinden, Telefonnummer: 01572-6475367. Die Beratungen finden entweder im großen Raum oder im Büro mit geöffnetem Fenster statt- immer mit Abstand. Bei den Alleinerziehenden-Treffs wird jeweils die Anzahl der möglichen Teilnehmenden so angepasst, dass sie den jeweils gültigen Corona-Bestimmungen entsprechen und die Daten müssen erhoben werden.

Der Mensch ist erstaunlich anpassungsfähig, die Umsetzung der Konzepte war einfacher als geglaubt. Und auch die Flohmärkte waren super: zwar ohne Essen und

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Trinken für die Besucher*innen, weniger personalintensiv und mit Maske. Geht doch!!!

Gabi Bues

Sommer, Sonne, Ferienzeit. Lust auf gemeinsame Ausflüge während der Schulferien?

****

Ihr erinnert euch an unser Angebot in den Sommerferien. Nach der Schließzeit wollten wir den Sommer gemeinsam mit ein drei Ausflügen ausklingen lassen.

Spiele und Plausch im Grüneburgpark Donnerstag, den 6.08. um 15 Uhr Treffpunkt vor dem Café Siesmayer

Zum ersten Termin „Spiele und Plausch im Grüneburgpark“ waren ausreichend Teilnehmer*innen angemeldet. Zum gemeinsamen Treffpunkt kamen zwei angemeldete Familien allerdings nicht. Wir ließen uns dennoch bei bestem Wetter am Spielplatz nieder. Im Grüneburgpark gibt es eine Wasserpumpe, die tatsächlich auch angestellt war, so dass die Kinder schön matschen konnten. Dann wurden Seifenblasen noch ausgiebig getestet. Es war ein gelungener Ausflug in kleiner Runde. Für ein nächstes Angebot in dieser Art, würden wir verbindliche Anmeldungen ausmachen, damit wir das in Zukunft auch sicherstellen können.

Die beiden nächsten Angebote wurden nicht nachgefragt.

Fahrradtour an der Nidda

Freitag 11 Uhr am Barfüßer in Rödelheim

Besuch der Mainspiele am Mainufer

Donnerstag 13.08. um 11 Uhr, Eiserner Steg

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Das führt nun zu unserer Umfrage:

Sind solche Angebote für euch interessant?
Würdet ihr solche Treffen auch in den Herbstferien wahrnehmen?

Die Ferien verteilen sich sehr unterschiedlich. Das ist schwer kalkulierbar. Der Wochentag oder die Uhrzeit kann da entscheidend sein auch das Angebot selbst.

Schreibt uns doch mal einen Kommentar als Email an

info@vamv-frankfurt.de

Wir freuen uns auf eure Ideen und Beiträge!

Anne Chwalek

Ärger mit unser Gesichtsbuch-Seite

****

Diejenigen, die unsere offizielle VAMV Frankfurt- Seite gelikt haben, wundern sich vielleicht, dass dort seit einigen Wochen nichts mehr gepostet wird. Es gibt da ein technisches Problem, das wir nicht lösen konnten und darum die Seite deaktiviert haben. In Kürze starten wir einen neuen Facebook-Auftritt und laden alle Mitglieder mit einem Profil auf Facebook auf, die Seite mit: „gefällt mir“ zu markieren.

Gabi Bues

Neue Broschüre: Eltern bleiben-immer!

****

Das Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerk (FAN) hat unter Mitwirkung des VAMV Frankfurt eine neue Broschüre publiziert, in der viele hilfreiche Informationen und Frankfurter Adressen zu finden sind. Die Broschüre richtet sich Familien in Krisen- und Trennungssituationen. Den download gibt es hier.

Hier die Pressemeldung aus dem Kinderbüro:

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Das Thema Trennung aus der Schmuddelecke herausholen

Neue Broschüre „Eltern bleiben - immer“ mit Anlaufstellen und Beratungsangeboten in Frankfurt

„Eltern bleiben – immer“ – so lautet der Titel der neuen Broschüre, die das Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerk, kurz FAN, im Sommer herausgebracht hat. Eltern bleiben – also auch nach Trennung und Scheidung. „Wir wollen das Thema Trennung und Scheidung aus der Schmuddelecke herausholen. Viele Eltern schaffen es, sich verantwortlich, mit Blick auf die Kinder, zu trennen“, sagt Frankfurts Bildungsdezernentin Sylvia Weber.

„Mit der neuen Broschüre wollen wir dazu beitragen, dass Eltern diesen für alle hochemotionalen und schwierigen Prozess nicht alleine durchstehen müssen, sondern sich dazu Hilfe holen können. Solch eine gezielte Bündelung von Adressen und Anlaufstellen zum Thema hat es so in Frankfurt bis jetzt noch nicht gegeben.“ Trennung und Scheidung – auch im Zuge einer Elternschaft – sind mittlerweile keine Ausnahmen mehr. Wenn aus Paaren Eltern werden, verläuft diese Umstellung von der Zweisamkeit auf die Kleinfamilie nicht immer ganz reibungslos. Davon zeugt auch die hohe Zahl der Haushalte von Alleinerziehenden in Frankfurt. Mit steigender Tendenz. Zwar gibt es bislang keine gesicherten Zahlen über höhere Trennungsraten in Corona-Zeiten. Doch eine aktuelle repräsentative Umfrage des Berliner Meinungsforschungsinstituts Civey zeigt, dass sich die Zahl der Scheidungen in Deutschland infolge der Corona-Einschränkungen möglicherweise verfünffachen.

Wenn aus kleinen oder größeren Streitigkeiten Krisen werden und aus Krisen dann Trennungen, dann ist, so die Botschaft der Autor*innen der Broschüre, vor allem eines wichtig: Dass die Betroffenen realisieren, dass ihre Elternschaft damit nicht endet. Und dass Kinder ein Recht auf beide Eltern haben. „Wir wollen den Eltern die Botschaft mitgeben“, so FAN-Koordinatorin Barbara Scharf, „dass auch solch ein

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

schmerzlicher Prozess mit Blick auf die Kinder verantwortlich gelingen kann. Trennung kann auch gut für eine Familie sein, solange respektvoll miteinander umgegangen wird und die Bedürfnisse der Kinder beachtet werden."

Tipps aus der Broschüre

- Kinder reagieren auf die Trennung der Eltern oft mit Angst, Wut, Scham oder Trauer. Das ist normal. Kinder wollen wissen, warum sich Eltern trennen.
  Der Tipp: Suchen Sie sich Unterstützung, um es kindergerecht zu erklären.
- Manchmal entwickelt sich durch die Trennung der Eltern eine Krise beim Kind.
  Der Tipp: Erziehungsbeistände einschalten – das sind Fachkräfte, die Kindern und Jugendliche über eine längere Zeit begleiten und unterstützen.
- Oft kommt mit einer Trennung auch die leidige Frage nach einer neuen Bleibe. Wer bleibt und wer geht, kann zu einer Belastungsprobe werden.
  Der Tipp: Anwaltliche Hilfe suchen.
- Eine Trennung kann die finanzielle Situation arg belasten, vor allem, wenn man anschließend überwiegend allein betreut.
  Der Tipp: Auf Basaren, Floh- und Familienmärkten u.a. gibt es vieles günstiger.
- Wenn Eltern sich trennen, müssen sie gut überlegen, wie viele Stunden sie jeweils arbeiten gehen. Und wer übernimmt Kosten und Betreuung, wenn das Kind oder ein Elternteil erkrankt?
  Der Tipp: Die Agentur für Arbeit bietet kostenlose Infos und Beratung zum Wiedereinstieg. Bei Krankheit die Krankenversicherung befragen.

Die Broschüre „Eltern bleiben – immer" bündelt nicht nur eine Fülle von Anlauf- und Beratungsstellen, die helfen, die Trennungsphase verantwortlich zu gestalten. Sie zeigt Eltern auch, wo sie sich auch schon im Vorfeld, bevor es überhaupt zu Trennung oder Scheidung kommt, Hilfe holen können.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

„Ziel unserer Broschüre ist es“, so Scharf, „dass aus strittigen Situationen keine hochstrittigen Familien werden, in denen nichts mehr geht und in denen am Ende vor allem die Kinder leiden. Und dazu macht die Broschüre ein wirklich niedrigschwelliges Angebot, bei Streit und Krisen eine der vielen Anlaufstellen in Frankfurt zu nutzen.“ **Kontakt:** Barbara Scharf, Frankfurter Kinderbüro, Tel.: 069/ 212- 43656, barbara.scharf@stadt-frankfurt.de

Pressemitteilungen+++Aktuelles+++Sonstiges

****

Weiter so: Höhere Steuerentlastung für Alleinerziehende!

****

Berlin, 4. Juni 2020. Die Große Koalition hat sich mit dem Konjunkturpaket darauf verständigt, Alleinerziehende durch höhere Steuerentlastungen zu unterstützen. Für zwei Jahre soll der steuerliche Entlastungsbetrag für Alleinerziehende von 1.908 auf 4.000 Euro angehoben werden. Hierzu erklärt die Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV), Daniela Jaspers:

„Wir begrüßen, dass die Regierung durch die Steuererleichterungen anerkennt, was Alleinerziehende Tag für Tag leisten: Kinder erziehen und betreuen, das Familieneinkommen verdienen und den Haushalt stemmen. Die Coronakrise hat diese höhere Belastung allerdings nicht verursacht, sondern sie wie in einem Brennglas deutlich gemacht. Da wir mit einer dauerhaften Mehrbelastung von Alleinerziehenden zu tun haben, sollte auch der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende dauerhaft erhöht werden!

Insgesamt brauchen wir den Mut für grundlegende Reformen in der Familienbesteuerung, um für Steuergerechtigkeit für Alleinziehende zu sorgen. Der VAMV plädiert für einen Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung in Kombination mit einer Individualbesteuerung, statt der bestehenden Besteuerung nach Familienform.“

Denn um Alleinerziehende vergleichbar wie Ehepaare zu entlasten, muss der Entlastungsbetrag noch weiter angehoben werden. Mit dem Entlastungsbetrag haben Alleinerziehende am Jahresende maximal 860 Euro mehr im Portmonee.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Ehepaare haben durchs Splitting bis zu 17.000 Euro im Jahr mehr zur Verfügung, das finden Alleinerziehende ungerecht.

Der VAMV fordert, solange es das Ehegattensplitting gibt, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende an den steuerlichen Grundfrei- betrag zu koppeln und regelmäßig anzupassen. Und langfristig eine Individualbesteuerung für alle Hand in Hand mit einer Kindergrundsicherung.

Voller Kinderbonus für Alleinerziehende!

****

Berlin, 12. Juni 2020. Das Kabinett hat heute zentrale Vorhaben des Konjunkturpakets verabschiedet. Es ist geplant, den Kinderbonus bei getrennten Eltern hälftig mit dem Kindesunterhalt zu verrechnen. Die Kinder von Alleinerziehenden erhalten damit unterm Strich statt 300 Euro nur 150 Euro Kinderbonus.

„Viele Alleinerziehende haben schon mit dem Geld gerechnet. Schließlich hatte das Familienministerium angekündigt, dass der Kinderbonus nicht mit Unterhaltsleistungen verrechnet wird. Die 300 Euro sollen laut Ministerium dabei helfen, die Belastungen der Corona- Pandemie etwas abzufedern und den Familien finanziellen Handlungsspielraum zurück zu geben. Für Alleinerziehende haben sich Belastungen durch die Corona-Krise potenziert: Existenzsorgen in Folge der Kita- und Schulschließungen, Spagat zwischen Homeoffice und Homeschooling, wegen Social Distancing nicht auf das soziale Netzwerk zurückgreifen können. Der Kinderbonus wird dort gebraucht, wo das Kind seinen Lebensmittelpunkt hat, da hier die Kosten für das Kind entstehen“, kritisiert Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

Das Kindergeld als Teil des steuerlichen Familienleistungsausgleichs trägt dazu bei, das Existenzminimum von Kindern nicht zu besteuern. Hier ist es bei getrennten Eltern folgerichtig, das hälftige Kindergeld mit dem Kindesunterhalt zu verrechnen. Da der Kinderbonus als einmalige Erhöhung des Kindesgelds umgesetzt ist, greift auch hier die hälftige Aufteilung. Der Kinderbonus hat aber einen anderen Zweck als das Kindergeld: Belastungen aufzufangen und so die Konjunktur anzukurbeln.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

„Nur wenige Alleinerziehende sind in der glücklichen Situation, dass der andere Elternteil die fehlende Kinderbetreuung mit ausgleicht. Hinzu kommt, dass sich für Familien mit kleinen Einkommen und somit für viele Alleinerziehende die Kosten erhöht haben: Trotz Kitagebühren kein Mittagessen, ein Rechner reicht nicht fürs Homeoffice und Homeschooling, billige Lebensmittel als Mangelware. 300 Euro sind ein Tropfen auf dem heißen Stein. Diese auch noch zu halbieren, wird viele Alleinziehende vor den Kopf stoßen! Positiv zu verbuchen ist, dass der Kinderbonus nicht auf den Unterhaltsvorschuss und auf Sozialleistungen wie Hartz IV angerechnet werden soll. Diese Ausnahmeregelung muss auf den Kindesunterhalt ausgeweitet werden“, fordert Jaspers.

Alleinerziehende, die einen vollen Kinderbonus für angemessen halten, finden unter www.vamv.de einen Musterbrief an die Politik.

Anhörung: Kinderbonus statt Elternbonus!
****

Berlin, 22. Juni 2020. Der Finanzausschuss berät heute steuerliche Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Coronakrise. Auch der Kinderbonus in Höhe von 300 Euro ist Teil des Gesetzespaktes.
Hierzu erklärt Miriam Hoheisel, Geschäftsführerin des Verbandes allein- erziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV), die als Sachverständige den VAMV bei der Anhörung vertritt:

„Wir begrüßen grundsätzlich, dass Familien durch den Kinderbonus bei der Bewältigung der Krise unterstützt werden, denn Familien tragen schwer an der Krise. Allerdings sind 300 Euro nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Sehr kritisch sehen wir, dass der Kinderbonus hälftig mit dem Kindesunterhalt verrechnet werden soll: Unterm Strich kommen nur 150 Euro in der Haushaltskasse von Alleinerziehenden an. Was beim Kindergeld seine Berechtigung hat, ist beim Kinderbonus nicht angemessen!

Alleinerziehende haben typischerweise Mehrausgaben wegen der Krise, etwa weil das Mittagessen in Schule und Kita weggefallen ist und günstige Lebensmittel gleichzeitig zur Mangelware wurden. Der Kinderbonus wird dort gebraucht, wo das Kind seinen Lebensmittelpunkt hat, da hier die Kosten für das Kind entstehen.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Wir wollen einen Kinderbonus und keinen Elternbonus – deshalb fordern wir den vollen Kinderbonus für Alleinerziehende! Fürs Wechselmodell schlagen wir eine hälftige Verteilung des Kinderbonus in den paritätisch betreuenden Haushalten vor.

Den steuerlichen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende zu verdoppeln, begrüßen wir als VAMV! Die Krise hat Alleinerziehende besonders hart getroffen und ihre Mehrbelastung weiter potenziert. Wir haben es allerdings mit einer dauerhaften Mehrbelastung von Alleinerziehenden zu tun – deshalb sollte auch der Entlastungsbetrag dauerhaft erhöht werden und nicht nur für zwei Jahre! Trotz Verdoppelung ist der Entlastungsbetrag weiter zu niedrig, um Alleinerziehende in vergleichbarer Weise wie Ehepaare zu entlasten. Insgesamt brauchen wir bei der Familienbesteuerung den Mut für grundlegende Reformen, um für Steuergerechtigkeit für Alleinziehende zu sorgen und um der Vielfalt von Familienformen gerecht zu werden. Als VAMV plädieren wir für einen Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung in Kombination mit einer Individualbesteuerung, statt der bestehenden Besteuerung nach Familienform.“

Der VAMV hat einen Formulierungsvorschlag für das geplante Gesetz vorgelegt, mit dem sichergestellt werden kann, dass der Kinderbonus voll bei den Alleinerziehenden ankommt.

Kindergelderhöhung: Gut gemeint, aber nicht gut gemacht!

****

Berlin, 29. Juli 2020. Das Kabinett hat heute ein höheres Kindergeld und steigende Steuerfreibeträge ab 2021 beschlossen – das wird viele Familien freuen, aber nur wenige Einelternfamilien. „Gut gemeint ist nicht gut gemacht. Die soziale Schere in der Familienförderung öffnet sich weiter und Alleinerziehende fallen durchs Raster“, kritisiert Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) den Gesetzesentwurf. „Wir bedauern, dass die Chance auf den dringend notwendigen Systemwechsel in der Familienförderung hin zu einer Kindergrundsicherung verpasst wurde“, so Jaspers.

15 Euro mehr Kindergeld und extra hohe Kinderfreibeträge ab 2021 – bei den meisten Alleinerziehenden wird trotzdem kaum mehr Geld im Portmonee ankommen.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Familienförderung über höhere Steuervorteile erreicht Familien mit k(l)einen Einkommen nicht, sondern verstärkt die bestehende soziale Schieflage zugunsten wohlhabender Familien. Und im gleichen Zuge wie das Kindergeld steigt, sinken ggf. der Unterhaltsvorschuss oder die SGB II-Leistung, da das Kindergeld hier zu 100 Prozent angerechnet wird, beim Kindesunterhalt zu 50 Prozent.

„Was großzügig gemeint sein mag, fällt Alleinerziehenden beim Unterhalt auf die Füße, da Steuer- und Unterhaltsrecht schlecht aufeinander abgestimmt sind“, bemängelt Jaspers. Der Gesetzentwurf treibt das Auseinanderdriften des steuer- und unterhaltsrechtlichen Existenzminimums weiter voran, da der Kinderfreibetrag über dem Existenzminimum eines Kindes liegen wird, statt dessen Höhe abzubilden. Wird der für 2021 bereits per Verordnung festgelegte Mindestunterhalt nicht entsprechend nach oben korrigiert, sinkt der Unterhaltsvorschuss 2021 im Vergleich zu 2020 sogar um 5 Euro. Der Zahlbetrag in der untersten Stufe der Düsseldorfer Tabelle würde um lächerliche 2,50 Euro im Monat steigen – obwohl die Kinderfreibeträge eines Kindes um satte 48 Euro im Monat erhöht werden sollen.

„Der politische Wille, Familien zu entlasten, muss auch Kinder in Einelternfamilien und in armen Familien umfassen, und nicht nur in wohlhabenden. Insgesamt wünschen wir uns den Mut für eine grundlegende Reform: Der VAMV plädiert für einen Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung in Kombination mit einer Individualbesteuerung, da- mit kein Kind im Dschungel der familienpolitischen Leistungen verloren geht“, fordert Jaspers.

Die VAMV-Stellungnahme zum 2. Familienentlastungsgesetz finden Sie unter www.vamv.de

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

„SORGEARBEIT FAIR TEILEN“ ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN – ZIVILGESELLSCHAFTLICHES BÜNDNIS GEGRÜNDET

****

Berlin, 4.9.2020 , Unbezahlte Sorgearbeit ist zwischen den Geschlechtern nicht fair verteilt, insbesondere die Betreuung und Erziehung von Kindern, Hausarbeit sowie Unterstützung und Pflege von Familienangehörigen.

Frauen erledigen den Großteil der Tätigkeiten. Durch die Corona-Pandemie ist diese ungleiche Verteilung der Sorgearbeit deutlich ins Bewusstsein getreten. Wissenschaftliche Studien bestätigen eine Sorgelücke zwischen den Geschlechtern:

Frauen wenden im Durchschnitt täglich anderthalb Stunden mehr für Sorgearbeit auf als Männer. Dieser sogenannte Gender Care Gap beträgt damit 52 Prozent, in Paarhaushalten mit Kindern sind es sogar 83 Prozent. Die ökonomischen und sozialen Folgen dieser Arbeitsteilung sind schwerwiegend: Die Einkommen von Frauen sind häufig deutlich niedriger als die von Männern. Die beruflichen Entwicklungsperspektiven von Frauen sind oft begrenzt und bei Trennung oder im Alter sind sie finanziell häufig nicht ausreichend abgesichert. Männern fällt noch immer die Rolle des Familienernährers zu. Das raubt ihnen nicht selten die Zeit, Sorge- und Hausarbeit sowie Pflegearbeit für Familienangehörige zu übernehmen. Diese geschlechtliche Arbeitsteilung entspricht nicht mehr den Lebensvorstellungen vieler Paare. Unabhängig vom eigenen Geschlecht wollen Frauen und Männer sowohl private Sorgearbeit und Sorgeverantwortung übernehmen als auch den eigenen Lebensunterhalt verdienen können. Um diesen Wunsch zu stärken und geschlechterstereotype Hindernisse abzubauen, haben wir das Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ gegründet. In dem Bündnis engagieren sich Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchen, Gewerkschaften, Frauen-, Männer- und Sozialverbänden sowie aus Selbsthilfeorganisationen und Stiftungen für gleiche Verwirklichungschancen für alle Geschlechter. Sorgearbeit ist von hohem gesellschaftlichen Wert und soll zwischen den Geschlechtern fair verteilt sein. Dafür setzt sich unser Bündnis ein.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

DAS BÜNDNIS „SORGEARBEIT FAIR TEILEN“: Bundesforum Männer e.V.; Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter; Business and Professional Women Germany e.V.; Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.; Deutscher Beamtenbund und Tarifunion – Bundesfrauenvertretung; Deutscher Frauenrat e.V.; Deutscher Gewerkschaftsbund; Deutscher Hauswirtschaftsrat e. V.; Frauenwerk der Nordkirche; Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.; Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.; WIR! Stiftung pflegender Angehöriger; Zukunftsforum Familie e.V.

Kontakt: Antje Asmus, Deutscher Frauenrat, sorgearbeitfairteilen@frauenrat.de, 030 204569-182

Kindergelderhöhung muss bei allen Kindern ankommen!

****

Berlin, 10. September 2020. Der Bundestag berät heute in 1. Lesung über Kindergeld und steigende Steuerfreibeträge ab 2021 – das wird viele Familien freuen, aber nur wenige Einelternfamilien. „Gut gemeint ist nicht gut gemacht. Die soziale Schere in der Familienförderung öffnet sich weiter und Alleinerziehende fallen durchs Raster“, kritisiert Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). „Wir bedauern, wenn die Chance auf den dringend notwendigen Systemwechsel in der Familienförderung hin zu einer Kindergrundsicherung erneut verpasst wird“, so Jaspers.

15 Euro mehr Kindergeld und extra hohe Kinderfreibeträge ab 2021 – bei den meisten Alleinerziehenden wird trotzdem kaum mehr Geld im Portmonee ankommen. Familienförderung über höhere Steuervorteile erreicht Familien mit k(l)einen Einkommen nicht, sondern verstärkt die bestehende soziale Schieflage zugunsten wohlhabender Familien. Und im gleichen Zuge wie das Kindergeld steigt, sinken ggf. der Unterhaltsvorschuss oder die SGB II-Leistung, da das Kindergeld hier zu 100 Prozent angerechnet wird, beim Kindesunterhalt zu 50 Prozent. „Die Jugend- und Familienminister*innenkonferenz fordert, dass Kindergeld beim Unterhaltsvorschuss künftig nicht mehr vollständig sondern zur Hälfte anzurechnen – Zeit, dies in die Tat umsetzten“, mahnt Jaspers.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

„Was großzügig gemeint sein mag, fällt Alleinerziehenden beim Unterhalt auf die Füße, da Steuer- und Unterhaltsrecht schlecht aufeinander abgestimmt sind“, bemängelt Jaspers. Der Gesetzentwurf treibt das Auseinanderdriften des steuer- und unterhaltsrechtlichen Existenzminimums weiter voran, da der Kinderfreibetrag über dem Existenzminimum eines Kindes liegen wird, statt dessen Höhe abzubilden. Wird der für 2021 bereits per Verordnung festgelegte Mindestunterhalt nicht entsprechend nach oben korrigiert, sinkt der Unterhaltsvorschuss 2021 im Vergleich zu 2020 sogar um 5 Euro. Der Zahlbetrag in der untersten Stufe der Düsseldorfer Tabelle würde um lächerliche 2,50 Euro im Monat steigen – obwohl die Kinderfreibeträge eines Kindes um satte 48 Euro im Monat erhöht werden sollen.

„Der politische Wille, Familien zu entlasten, muss auch Kinder in Einelternfamilien und in armen Familien umfassen, und nicht nur in wohlhabenden. Insgesamt braucht es eine grundlegende Reform: einen Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung in Kombination mit einer Individualbesteuerung, damit kein Kind im Dschungel der familien- politischen Leistungen verloren geht“, fordert Jaspers.

Unterhaltskürzung durch die Auszahlung des Kinderbonus muss ausgeglichen werden!

****

Es wird darauf hingewiesen, dass es im September und Oktober bei SGB-II Leistungsempfängern zu verringerten Unterhaltsleistungen durch den Unterhaltspflichtigen kommen kann. Hintergrund ist der Kinderbonus, der im September 2020 in Höhe von 200 Euro und im Oktober 2020 in Höhe von 100 Euro ausgezahlt wird. Unterhaltspflichtige dürfen diese Zahlung zur Hälfte von ihrem Unterhalt abziehen.

Der Erwerbslosenverein Tacheles weist darauf hin, dass der Kinderbonus in den Sozialsicherungssystemen anrechnungsfrei bleibt. „Durch Reduktion der Unterhaltsverpflichtung um den hälftigen Kinderbonus für die Unterhaltsschuldner wird es im Sept. + Okt. zu geringeren Unterhaltsleistungen kommen.

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Diese reduzierten Unterhaltsleistungen müssen von den Jobcentern/Sozialämtern von Amtswegen aufgestockt werden (§ 48 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 SGB X).

Im Zweifel ist von den Betroffenen ein Kontoauszug oder sonstiger Nachweis über die korrigierten Unterhaltszahlungen einzureichen und das ist unverzüglich von den Ämtern zu korrigieren.“ Nachzulesen unter: www.tacheles-sozialhilfe.de. Im Einzelfall wird man sehen wie die Ämter damit umgehen. Im Zweifel unterstützen wir gerne.

Anne Chwalek

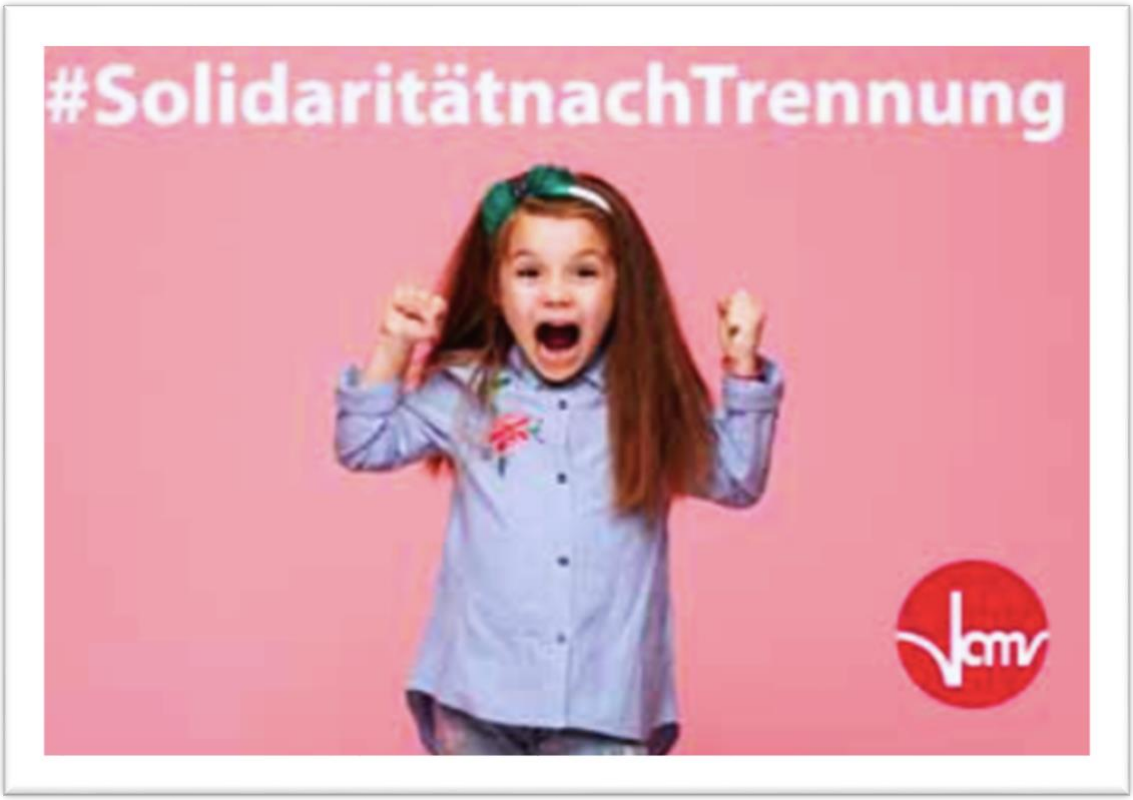
Terminübersicht: September-Dezember 2020

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
Di, 01.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Fr, 04.09.	VAMV	Feierabendkochtreff	17 -20 h
Do, 10.09.	VAMV	Treffen der Freizeit-Teilnehmer*innen	17- 19 h
Di, 15.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Do, 17.09.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Sa, 19.09.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
So, 20.09.	VAMV	Brunch	11-14 h
Fr, 25.09.	online	Digitale Fachtagung: Kindergrundsicherung	10-13 h
So, 27.09.	VAMV	Treffen der neuen Mitglieder und Interessent*innen am Ehrenamt im VAMV	15-17 h

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Fr, 02.10.	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
Di, 06.10.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Mo, 12.10.-Sa, 17.10.	Borkum	Familienfreizeit	
So, 18.10.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 20.10.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Do, 22.10.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Di, 03.11.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Sa, 07.11.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Mi, 11.11.	Saalbau Gallus	AGF-Fachtagung zum Thema Kindergrundsicherung	
Sa, 14.11.	VAMV	Flohmarkt	10-17 h
Di, 17.11.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 22.11.	VAMV	Brunch	11-17 h
Do, 26.11.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Di, 01.12.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Fr, 04.12.-So, 06.12.	Speyer	Klausurtagung	
Sa, 12.12.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Di, 15.12.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h

VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main



****

IMPRESSUM:

Herausgeber des Rundbriefes:
VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., September 2020
Adalbertstr.15-17
60486 Frankfurt
069-97981884
info@vamv-frankfurt.de

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:
Gabi Bues, Friederike Fritz, Anne Chwalek,

V.i.S.d.P.:
Friederike Fritz

Für namentlich unterzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich